

„Logische Modelle in der Delinquenzprävention“

von

**Berit Haußmann
Annalena Yngborn**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Berit Haußmann, Annalena Yngborn: Logische Modelle in der Delinquenzprävention, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2010, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/905

Berit Haußmann & Annalena Yngborn

Logische Modelle in der Delinquenzprävention

15. Deutscher Präventionstag

10./11. Mai 2010

ICC Berlin

Gliederung:

1. „Delinquenzprävention“ im Kindes- und Jugendalter – ein schwieriger Gegenstand
2. Das Logische Modell als neuer Weg in der Evaluation?
3. Vorgehensweise im Projektmodul
4. Praxisbeispiel
5. Herausforderungen und Erfahrungen in der Anwendung des Logischen Modells

1. „Delinquenzprävention“ im Kindes- und Jugendalter – ein schwieriger Gegenstand

- Charakteristika der Delinquenzprävention im Kindes- und Jugendalter:
 - ◆ Selten: standardisiert und noch seltener manualisiert
 - ◆ Meist: wenig formalisierte bzw. fluide Settings
 - ◆ Nur selten klar formuliert, welche Aktivitäten welche Wirkungen auslösen sollen

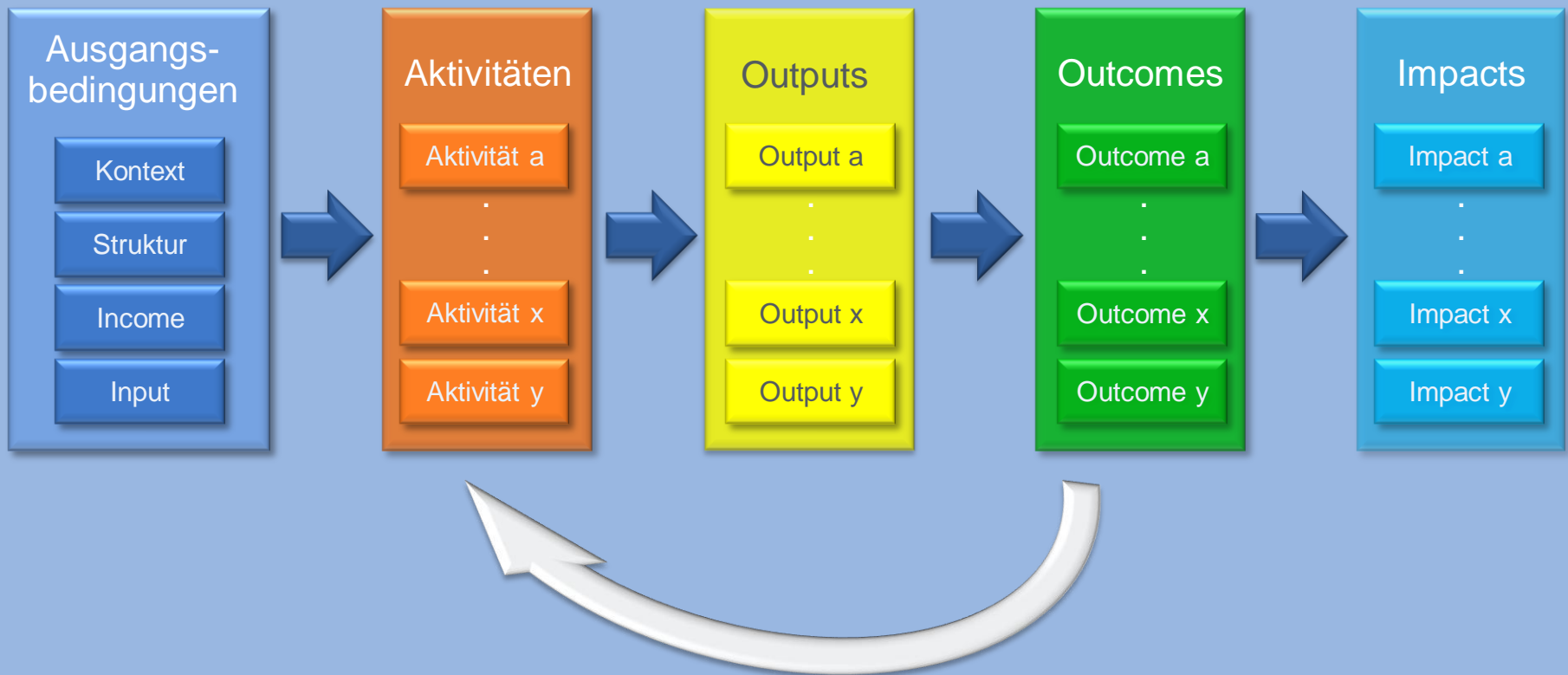
1. „Delinquenzprävention“ im Kindes- und Jugendalter – ein schwieriger Gegenstand

- Zurechnungsproblem bei summativen Evaluationen
 - ◆ Wir können evtl. bestimmte Resultate nach Durchführung einer Maßnahme beobachten
 - ◆ Aber: kein Wissen darüber, **wie** sie zustande gekommen sind
- Aufhellung der Black Box ist notwendig
 - ◆ Rekonstruktion der Programmlogik / Programmtheorie

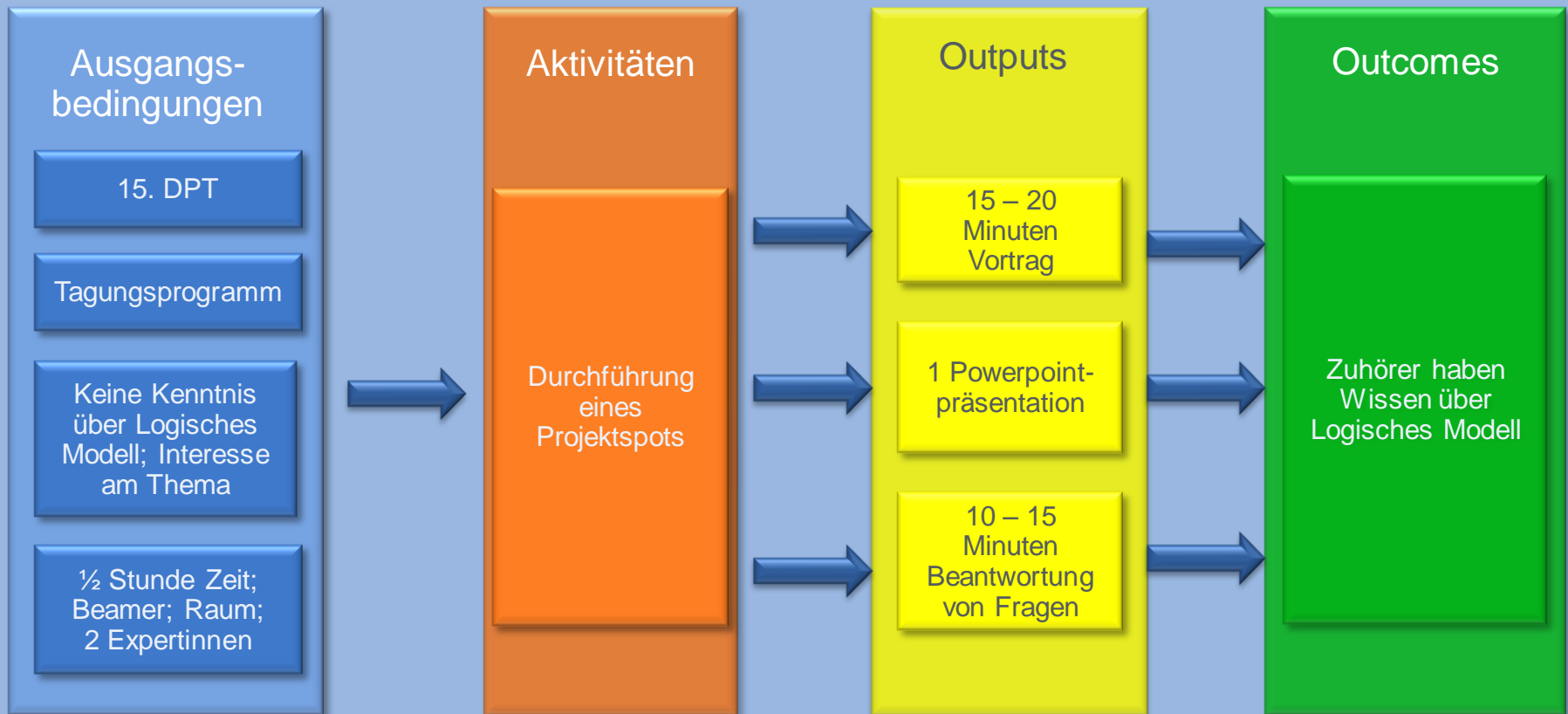
2. Das Logische Modell als neuer Weg in der Evaluation?

- Grafische Abbildung der Funktionsweise eines Programmes
- Annahme: Programme verfolgen bestimmte Ziele und versuchen diese auf Basis bestimmter Ausgangsbedingungen durch bestimmte Aktivitäten und Outputs zu erreichen
- Sensibilisiert für wesentliche Bestandteile eines Programms und deren Zusammenwirken

Aufbau eines einfachen logischen Modells

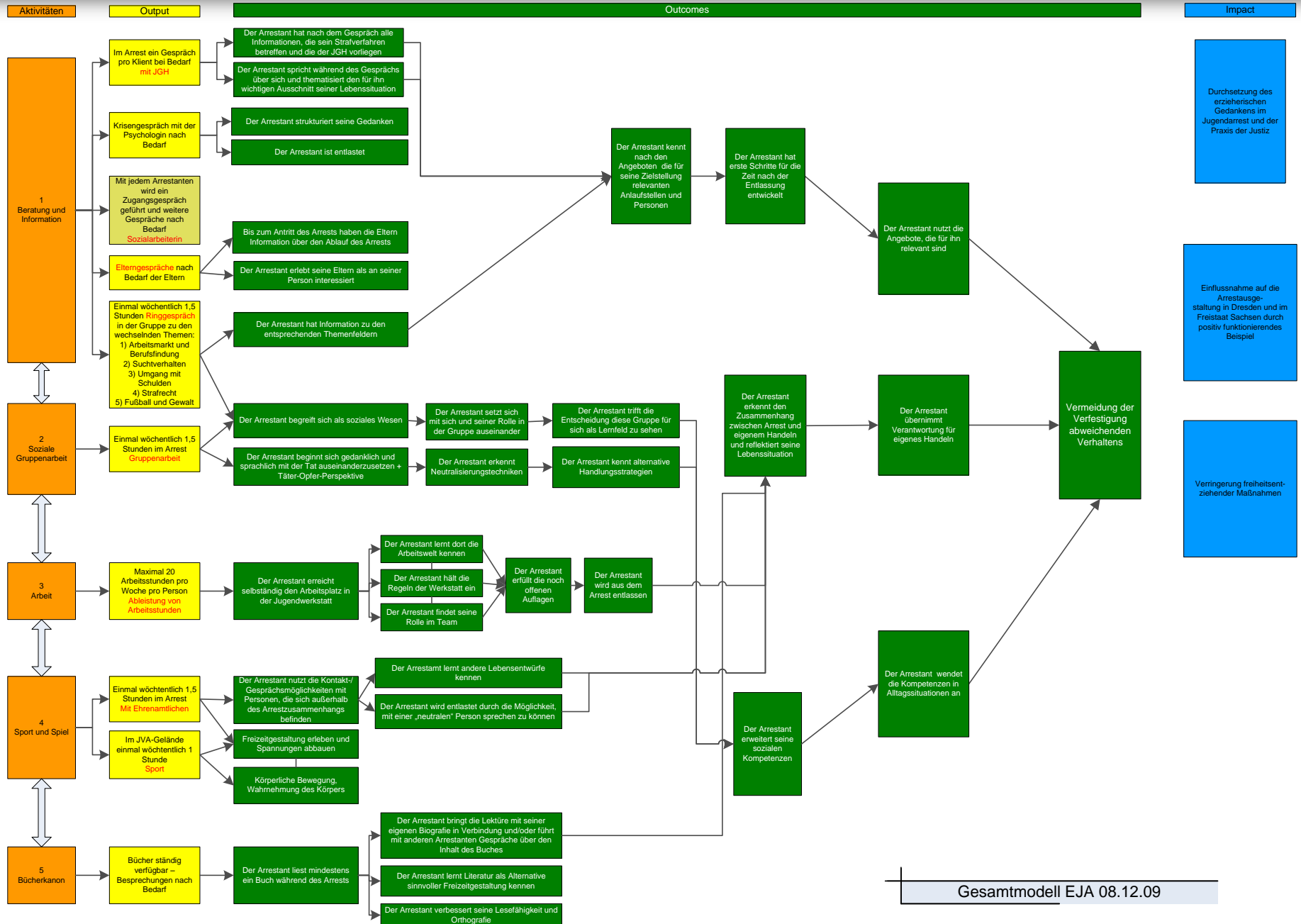


Aufbau eines einfachen logischen Modells



3. Vorgehensweise bei der Rekonstruktion Logischer Modelle

- Formative und schrittweise Rekonstruktion und Anreicherung der Logischen Modelle im Sinne eines „lebendigen Instruments“ (Frechtling 2007, S. 44)
- Partizipative Herangehensweise
- Projektbesuche



5. Herausforderungen und Erfahrungen in der Praxis

- Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade im Hinblick auf die Abbildung der Kategorien im Logischen Modell
- Klärung des Modellbegriffs notwendig
- Rekonstruktion der Projektlogik möglich
- Positive Bewertung des Logischen Modells vonseiten der Praktiker

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!!

www.dji.de/logmod

Literatur

- Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention (Hrsg.): *Evaluation in der Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention. Eine Dokumentation (Bd. 9)*. München : DJI o.J..
- Frechtling, Joy A.: *Logic Modeling Methods in Program Evaluation*. San Francisco: Jossey-Bass 2007.
- Lüders, Christian: *Neue Wege der Evaluation gewalt- und kriminalpräventiver Maßnahmen und Projekte. Das Logische Modell als Instrument der Evaluation in der Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention* (Erscheint in der Dokumentation des 10. Berliner Präventionstages am 10.11.2009) 2010.
- Lüders, Christian/Haubrich, Karin: Evaluation in wenig formalisierten pädagogischen Settings. In: Glaser, Michaela/Schuster, Silke (Hrsg.): *Evaluation präventiver Praxis gegen Rechtsextremismus - Positionen, Konzepte und Erfahrungen*. München 2007, S. 136-149.
- Wyatt Knowlton, Lisa /Phillips, Cynthia C.: *The Logic Model Guidebook. Better Strategies for Great Results*. Thousand Oaks : Sage Publications 2009.
- W. K. Kellogg Foundation . *Logic Model Development Guide*. Battle Creek: WKKF (verfügbar unter: <http://www.wkkf.org/knowledge-center/Resources-Page.aspx?x=0&y=0&q=logic+model> [Letzter Zugriff: 05.05.2010]) 2004.
- Beywl, Wolfgang/Niestroj, Melanie. *Das A-B-C der wirkungsorientierten Evaluation. Glossar – Deutsch/Englisch – der wirkungsorientierten Evaluation*. Köln: Univation - Institut für Evaluation 2007.